



Bericht des Präsidenten über die Geschäftsperiode 1.7.2017 - 30.6.2018

zuhanden der GV vom 26.11.2018

Liebe Mitglieder des aob,

Ich bin froh, dass ich meinen inzwischen vierten Jahresbericht zur Abwechslung mal in Ruhe angehen lassen kann. Es gibt keine unerwarteten Wechsel zu vermelden, weder bei den Finanzen, beim Dirigenten oder bei den Mitgliedern.

1. Mitglieder

Die Mitgliederzahl zum 30. Juni 2018 lag unverändert bei 51 Aktivmitgliedern. Dahinter verbergen sich die zwei Austritte von Christiane Schwab (Vi) und Niggi Hufschmid (Ob) und die zwei Eintritte von Maria Ahrend und Elisabeth Henny (beide Vc).

Bestand am 30.6.2018

Violinen	22	
Bratschen	7	
Celli	9	
Kontrabässe	1	
Bläser	11	
Harfe	1	
Total	51	(exkl. Dirigent und Konzertmeisterin)

2. Musikalische Tätigkeit

Für Iwan Wassilevski war es das zweite Jahr als Dirigent beim aob und er durfte mehr dirigieren als im ersten Jahr. Das Vereinsjahr begann zwar wieder mit einem Engagement, mit „Gloriana“, aber die musikalische Leitung lag nicht allein beim Chordirigenten. Im Konzert wechselte das Dirigat zwischen beiden Dirigenten hin und her. Auf dem Streifzug durch 500 Jahre englische Musikgeschichte präsentierte das aob Orchesterwerke von Elgar und Britten und begleitete den Chor bei Werken von Purcell und bei Rutters „Mass of the Children“.

Im Frühjahr 2018 wagte sich Iwan mit dem aob an „ta ta ta taa“, die Sinfonie mit dem vielleicht bekanntesten Anfangsmotiv überhaupt und konnte das Sprichwort bestätigen: „wer wagt, gewinnt“. Als Eröffnung des Konzerts überraschte er mit einem unbekanntem „Bruckner“. Und das dritte Werk des Konzerts, das Hornkonzert von Richard Strauss bescherte dem aob sogar einen Fernsehauftritt. Ein Mitschnitt der Samstagsprobe lief als Werbung im Regionalfernsehen.

Abgerundet wurde das Jahr durch ein böhmisches Serenadenkonzert in Rheinfelden bei schönstem Sommerwetter mit der Streicherserenade von Janáček und der Bläserserenade und der tschechischen Suite von Dvořák.

Konzert	Zeit und Ort	Programm	Solisten
Gloriana: Englische Chor- und Orchester-musik von Elizabeth I zu Elizabeth II (Engagement durch cantabile chor)	25.11.17, Basel Martinskirche 26.11.17, Liestal, kath. Kirche	J. Rutter: Mass of the Children J. Dowland: Come again, Come heavy sleep T. Morley: Love's folk in green arraying H. Purcell: To the hills and the vales (Dido and Aeneas), The frost scene (King Arthur), If love's a sweet passion (The Fairy Queen) E. Elgar: Three characteristic pieces op. 10 B. Britten: Courtly dances B. Britten: Choral dances	Solisten: Christina Daletska (Mezzosopran), Markus Niedermeyr (Bariton) Leitung: Bernd Dittmann und Iwan Wassilevski
ta ta ta taa	17.3.18, Basel, Martinskirche 18.3.18 Reinach, Nikolauskirche	A. Bruckner: Vier Orchesterstücke R. Strauss: Hornkonzert op. 11 in Es-Dur L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 op. 67 in c-moll	Solist Johannes Otter, Horn Leitung: Iwan Wassilevski
Serenaden-konzert	24.6.18, Rheinfelden, Kurbrunnen	A. Dvořák: Bläserserenade d-moll, op. 44 L. Janáček: Suite für Streichorchester A. Dvořák: Tschechische Suite op. 39	Leitung: Iwan Wassilevski

Ich danke Iwan ganz herzlich für die spannende Werkauswahl und seine unermüdliche gute Laune in Proben und Konzerten.

3. Finanzen

Auch an der Finanz-Front ist wie angekündigt alles ruhig. Der Überschuss beim Engagement hat gereicht, um den Verlust bei den eigenen Konzerten zu kompensieren. Zum etwas geringeren Verlust bei den eigenen Konzerten haben vor allem die zusätzlichen Einnahmen der beiden Konzerte in Reinach und Rheinfelden beigetragen, die einen Teil der laufenden Kosten decken konnten.

Der Vorstand will die finanziell ruhige Situation dafür nutzen, im aktuellen Vereinsjahr über die Bücher zu gehen, und Vorschläge erarbeiten, wie sich das aob langfristig auch ohne die Abhängigkeit von Engagements einer ausgeglichenen Bilanz annähern kann.

Eine wichtige Erkenntnis ist bereit jetzt, dass wir für eigene Abo-Konzerte jeweils eine zweite Aufführung in der Region, z.B. in Reinach anstreben werden.

4. Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen getroffen. Dank der guten Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder liess sich die Alltagsarbeit grösstenteils ausserhalb von Sitzungen erledigen.

Die Zuständigkeit für die Ressorts blieb unverändert bis auf den Wechsel im Ressort „Werbung“. Indra Spahn hat dieses Ressort nach der letzten Generalversammlung von Mirko Purtscher übernommen.

Einen besonderen Dank möchte ich Deborah und Marc aussprechen. Marc wird auf dieser GV aus dem aob und dem Vorstand ausscheiden und hat bis zu dieser GV sein Amt mit vollem Engagement ausgeübt. Zusammen mit Deborah hat er die Finanzen der letzten Jahre durchstöbert und aufbereitet, so dass wir unsere Stellschrauben jetzt besser kennen und im aktuellen Vereinsjahr über deren Neujustierung nachdenken können.

Deborah hat sich versiert in das schwierige Thema der Finanzen eingearbeitet und die Beseitigung von Altlasten in Angriff genommen. So standen schon seit Jahren Nachzahlungen von Quellensteuer aus.

Ich danke allen im Vorstand für ihren unermüdlichen Einsatz fürs aob.

5. Gesellige Anlässe

Ein weiteres Thema des Jahresberichts ist üblicherweise der Abschnitt zu geselligen Anlässen. Die Anlässe haben sich im vergangenen Vereinsjahr allerdings auf bewährte Standards beschränkt, wie den Sommerhöck, das Pizza-Essen am Probesamstag, die Höcks nach jeder Probe und den Apéro nach der Serenade. Aber ich freue mich, dass schon jetzt feststeht, dass ich im kommenden Jahresbericht mindestens zwei spezielle Anlässe würdigen darf, einen Ausflug und das Probenwochenende.

6. Ausblick und Dank

Das aktuelle Vereinsjahr wird noch mehr Würdigungen mit sich bringen. Wir werden mit einem Jubiläumskonzert und einem Jubiläumsfest feiern können, dass das aob seit inzwischen 120 Jahre besteht. Angesichts des gegenwärtigen Engagements im aob bin ich mir sicher, dass wir für die Feierlichkeiten einen gebührenden Rahmen auf die Beine stellen können.

Mit „gegenwärtigem Engagement“ meine ich die vielen Mitglieder, die mit kleinen oder grösseren Aufgaben den Betrieb im aob am Laufen halten. Sei es Transporte von Dirigentenpodest und -notenpult, die Kuchenspenden fürs Apérobuffet oder die Betreuung der Homepage durch Silja Kimmer. Ich danke allen für ihr Engagement und freue mich auf festliche Momente im Jubiläumsjahr.

November 2018

Der Präsident

Martin Elbs